

Auf der Suche nach neuen Arzneien reiste ich gemeinsam mit Mag. Robert Müntz im Mai 2010 nach Hawaii. Nachdem wir auf Maui Begegnungen mit einigen für die Homöopathie völlig unbekanntem Pflanzenarzneien gemacht hatten führte uns die Reise weiter nach Big Island, der größten Insel des hawaiianischen Archipels, um Zeugen aktivster Vulkantätigkeit auf unserem Planeten zu werden.

Vulkanismus auf Hawaii

Hot Spots im äußeren Erdmantel ermöglichen das Austreten von flüssigem Magma aus dem Erdinneren durch die Erdkruste, welches sich kontinuierlich zu Landmassen auftürmt. Es entstehen sogenannte Schildvulkane, die schnell wachsen und eine große Ausdehnung haben. Aufgrund der Kontinentalplattenverschiebung bilden sich typische Inselketten im Pazifik. Die Gesamthöhen des Mauna Loa und Mauna Kea auf Big Island betragen vom Meeresboden aus gerechnet jeweils mehr als 9000 Meter. Die beiden Gipfel bilden somit die höchsten Erhebungen auf der Erde.

Drei Tage tauchten wir ein in eine unglaublich beeindruckende Welt, beherrscht von der Willkür der Naturgewalten. Die Landschaft wechselte ihr Gesicht, je nachdem, ob wir durch schwarze Lavawüsten unterschiedlichen Alters oder durch noch erhaltenes, ursprüngliches Regenwaldgebiet fuhren. Noch viel besser ließ sich dieses Szenario aus der Luft beobachten. Aufgrund des geringen Gasgehalts der hawaiianischen Lava kommt es hier praktisch nie zu gefährlichen Explosionen, sondern lediglich zu relativ sanften Eruptionen, die jedoch recht lange andauern können. Beim Anflug auf den rauchenden Krater des Kilauea, der seit 1983 fortwährend Material aus dem Erdinneren auswirft und somit täglich noch mehr fruchtbares Land unter sich begräbt, wurden Imaginationen an die Mondoerfläche in uns geweckt. Die frische glühende Lava, die direkt unter uns aus dem Boden sprudelte, erwärmte die sonst so kühle Luft in dieser Höhe gewaltig und es roch auffallend metallisch.

Zerstörung und Neugestaltung

Die hawaiianische **Vulkangöttin Pele** ist die spirituelle Vermittlerin zwischen den dort lebenden Menschen und dieser Naturgewalt. Der Mythos besagt, dass sie einst selbst Zuflucht im Krater des Kilauea gesucht hat, um sich vor dem Halbgott Kamapuaʻa in Sicherheit zu bringen. Dieser konnte die Gestalt von Pflanzen, eines Schweines oder eines Menschen annehmen. Da sie sich seinem aufdringlichen Werben standhaft widersetzte, entbrannte ein furchtbarer Kampf zwischen den beiden. Aus den Tiefen ihres Exiles verteidigte sie sich mit Feuer und Lava und zerstörte nach und nach die von ihm beherrschte fruchtbare Natur. Dieser Streit hat bis heute kein Ende gefunden.

Als Schutzgöttin aller Verfolgten und Ausgestoßenen lenkt sie nun mit ihrer Willkür die Vulkanaktivitäten auf Hawaii. Geschichten gibt es viele über Pele, jedenfalls ist sie nachwievor fest im Bewusstsein der Bewohner verankert. So sagt man, dass sie sehr ungehalten reagiert, wenn Besucher ungefragt Steine vom Kilauea als Andenken mitnehmen. Also haben wir ehrfürchtig gefragt und ein ganz besonders Geschenk erhalten.

Arzneibegegnung am Krater des Kilauea

Am Abend des 28. Mai 2010, kurz vor Sonnenuntergang fuhren wir an den Kraterrand des Kilauea, um eventuelle Eruptionen zu beobachten, vor allem aber auf der Suche nach den besagten Haaren der Vulkangöttin Pele.

Bei feinstem Nieselregen machten wir uns in der beginnenden Dämmerung auf die Suche, vom angekündigten Vollmond war weit und breit nichts zu sehen. Nebelschwaden zogen gespenstisch über die öde, mit dornigen Büschen und Gestrüpp durchsetzte Lavalandschaft, die sich entlang des etwa 150 Meter steil abfallenden Kraterrandes erstreckt. Rauchschwaden stiegen am Horizont aus einem kleineren, ständig aktiven Krater hoch und vermischten sich mit dem Nebel. Hier sollte also dieses vielbesagte Kleinod, welches als einzigartige Formation ausschließlich bei den Eruptionen des Kilaueas entsteht, zu finden sein. Ich bat Pele aus ganzem Herzen um eine Gabe - zur Herstellung einer Arznei, die die Fähigkeit besitzen sollte, möglichst vielen Menschen aus tiefer Not zu helfen.

Da es recht schnell immer dunkler und unheimlicher wurde und wir die Sicherheitsabsperungen bereits weit hinter uns gelassen hatten ohne fündig zu werden, kehrten wir, beinahe resigniert zum Observatorium zurück. Jedoch wollte ich meine Bemühung nicht so schnell aufgeben und ging auf einen älteren Wachebeamten zu. Auf meine Frage nach Pele's Haar führte er mich hinter das Gebäude und zwischen den Fugen des Gehsteiges schimmerten mir die vom Regen nassen haarähnlichen Glasmetailfasern goldleuchtend entgegen. Ich bat ihn, diese behalten zu dürfen. Er stimmte nickend zu und ich verstaute sie rasch in meiner Jackentasche, da jede Mitnahme von Gestein im Bereich des Nationalparks offiziell untersagt ist. Wir nahmen das Geschenk dankend an.

Die Substanz wurde von mir sofort nach unserer Rückkehr bis zur C4 verrieben, die Firma Remedia übernahm die C3 als Ausgangsprodukt zur weiteren Potenzierung. Die Arznei ist seit Juni 2010 im Handel erhältlich.

Pele's Hair- Entstehung

Pele's Hair sind vulkanische Glasfasern, die entstehen, wenn kleine Partikel geschmolzenen Lavamaterials bei der Eruption von Lavafontänen in die Luft geschleudert und vom Wind zu haarähnlichen Strähnen gesponnen werden. Im Sonnenlicht glänzen diese goldblond. Das flüssige Gestein wird dabei auf weniger als einen Millimeter ausgedehnt und ist daher sehr leicht zerbrechlich. Extrem heiße Luft, die hohe Beschleunigung und die niedrige Viskosität des an Silikat armen Basalts des Kilaueas (*Tholeiitbasalt*) sind die Voraussetzungen für ausschließlich aufgrund spezifischer hawaiianischer Eruptionen entstehenden *Achnelithe* (Spritzformationen von Lava). Pele's Tears entstehen ebenso, allerdings bei geringerer Beschleunigung.

Geochemische Prüfung des Materials

Gordon A. Macdonald, Takashi Katsura, Variations in the Lava of the 1959 Eruption in Kilauea Iki (University of Hawaii, 1961)

Takashi Katsura: Pele's Hair as a liquid of Hawaiian tholeiitic basalts (Dep. of

4

Chemistry, Tokyo, Institute of Technology, Geochemical Journal, 1967)

Diana Oettel: Pele's hair and tears- their origin and composition (Bergakademie Freiberg, 2009)

Chemische Zusammensetzung:

CaO, MgO, Al₂O₃, SiO₂, Na₂O, Fe₂O₃, FeO, K₂O, TiO₂, P₂O₃, MnO, H₂O

Bestandteile sind Elemente aus den ersten vier Reihen des Periodensystems.

Die Themen des sich Inkarnierens, des Geborenwerdens, der Individualität, der Frage nach dem Wert und dem Sinn, dem Kind in uns, Beziehung und Familie, der eigene Körper, das eigene Haus, die Bewältigung unserer Aufgaben und das Erwachsenwerden spiegeln sich in der Arznei.

Erste Verreibungsresonanz von Pele's Hair

Persönliches Erfahrungsbild nach der ersten Arzneiverreibung- C. Ari

Problem: Sensorische und emotionale Überforderung- Kompensatorische Wahrnehmungseinschränkung. Gefühl emotionaler Isoliertheit. Abgeschnitten vom Fluss des Lebendigen. Beziehungslosigkeit. Gefühllosigkeit schützt vor Schmerz. Stagnation.

Ressource: Zentrifugale Kräfte reaktivieren und desensibilisieren blockierte Wahrnehmungsvorgänge und schaffen Verbindung mit allem, was ist, ohne Bedingungen. Gefühle, die das Herz nicht loslassen will, werden befreit. Alles fließt- panta rhei. Ungetrennte, ungetrübte Wahrnehmung von dem was ist, in seiner reinsten Form wird möglich. Freiheit finden, in der Hingabe an den Fluss des Lebens.

Botschaft: „Im Herzen lodert die Liebe und mit ihr die Freude.“

Analyse der Verreibungsresonanz:

In der Erstwirkung empfand ich einen Energiestau im Körper, der primär zu heftigen, unangenehmen Irritationen führte und welcher im Weiteren, nach gescheiterten Kompensationsversuchen, einen Zustand emotionaler Isoliertheit

5

in mir auslöste. Alles im Raum Befindliche wirkte leblos und leer, wie abgeschnitten vom Fluss des Lebendigen. Mit nichts mehr in Verbindung sein, in Beziehungslosigkeit verharren, keinen Schmerz, keine Freude wahrzunehmen, war ein fast unerträglicher Zustand. Es war wie harte Arbeit ohne Leichtigkeit, ich fühlte mich total eingeschlossen, wie in Stagnation. In der weiteren Dynamik entstand jedoch Bewegung, die von innen nach außen drängte. Alles kam in Fluss, von unten nach oben, wie in rhythmischen Wellen. Dabei wurden sämtliche Wahrnehmungsvorgänge erneut, aktiviert und sensibilisiert, die beseelte Begegnungen im Innen und Außen wieder möglich machten. Verbindungen wurde wiederhergestellt, mit allem was ist. Urkräfte, die immense Lebensfreude schufen, begegneten mir dabei.

Pele´s Hair- eine Traumaarznei?

Aufgrund meiner Verreibungserfahrungen, begann ich relativ schnell Patienten mit der Arznei zu behandeln, basierend auf einem Verständnis, welches ich im Folgenden zu skizzieren versuche.

Es handelt sich überwiegend um Personen mit unbewältigten Traumata in der Anamnese. Analog zum Entstehungsprozeß von Pele´s Hair, der ganz besonderen und extrem gewaltvollen physikalischen Voraussetzungen, sogenannten Launen der Natur, unterworfen ist, können vergleichbar heftige, ähnliche Umstände, die auf ein Individuum einwirken, Empfindungsmuster nachhaltig beeinflussen, stören oder prägen. Derart intensiv und plötzlich einwirkende Kräfte als Ursache eines physischen oder psychischen Traumas in der Vergangenheit oder im familiären System der Betroffenen, können die Funktion des Sensoriums nachhaltig und tiefgreifend beeinflussen. Die gewaltigen emotionalen Eindrücke und Assoziationen werden zu bedrohlich wahrgenommen, um im Nachhinein zielführend und konstruktiv auf mentaler Ebene verarbeitet werden zu können, wie bei einem Schock. Das primär Erlebte wird als Selbstschutzmaßnahme verdrängt und eine emotionale Öffnung im Weiteren vermieden, was eine Beeinträchtigung bis hin zu einer Blockade des emotionalen Flusses zu Folge haben kann.

Das richtige Maß im Wahrnehmen und Ausdrücken von Gefühlen kann nicht mehr gefunden werden. Um Schmerz zu vermeiden, wird die Wahrnehmung

von dem, was im Außen geschieht, nicht mehr ausreichend mit den Empfindungen im Inneren gekoppelt. Die Unterdrückung von Gefühlen führt deshalb auch zu Missverständnissen im assoziativen und kommunikativen Austausch mit der Umwelt. Die Betroffenen fühlen sich unverstanden, ziehen sich weiter in sich zurück und erstarren in ihren eigenen Mustern. Das Erlebte gleicht vorbeifahrenden Bildern, die keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. So wird es für die Betroffenen auch schwierig, sich auf Beziehungen, die gelebt werden wollen, einzulassen. Sie nehmen sich auch selbst getrennt von ihrem Inneren wahr, mit dem Wunsch sich selbst zu erkennen und zu spüren. Sie sind sozusagen ständig auf der Suche nach dem Bewusstsein über sich Selbst, das irgendwo tief im inneren verschlossen ist und zu dem der Zugang versperrt scheint. Die Betroffenen können daher nicht wirklich einsteigen zu sich selbst, erkennen sich aber selbst als etwas Besonderes, nicht ganz Zugehöriges, was sie traurig und wütend macht und sie leiden an ihrer Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit. Sie überfordern ihre Energien maßlos und sind schnell erschöpft.

Pele´s Hair- Basalt oder Edelstein?

Pele`s Haare können vom Wind bis zu zehn Kilometer weit verweht werden, verheddern sich gern in Büschen oder bleiben zwischen Steinen liegen. Auf Big Island kann man sie mit etwas Glück in Mineralienhandlungen finden und sie werden als Rarität gehandelt. Sie stellen für die lokale Bevölkerung etwas besonders Wertvolles da, insbesondere auf spiritueller Ebene (Pele Kult), weltweit fanden sie bislang weniger Beachtung, da sie kaum über die Grenzen Hawaiis hinaus bekannt sind.

Haben wir es bei diesem Mineral bloß mit einer Variation von Basaltgestein zu tun oder sollten uns der besondere geodynamische Entstehungsprozeß und die reichhaltige, spezifische Symbolik, die uns bei den Prüfungen und in den Träumen von Pele´s Haaren begegneten nicht doch eher an Edelsteine denken lassen?

Um der zentralen Thematik der Arznei und ihren spezifischen Leitsymptomen näher zu kommen, habe ich eine Zuordnung der Symptome aus den beiden

AMSE`s sowie der Verreibungsprüfung einerseits zu den Thematiken von Basaltgestein und zu jener der Edelsteine andererseits vorgenommen.

Vergleich mit Basalt

Gesteine im Allgemeinen sind Geschöpfe, die einer höheren Ordnung gehorchen, natürliche Komplexmittel, die mehr als nur ein Gefüge von Elementen darstellen. Sie sind Zeitzeugen und spiegeln uralte Prinzipien wieder. Sie sind verankert im großen Evolutionsprozess, geben Form, Halt und Struktur. Steine machen unsere Vorstellung von Ewigkeit etwas greifbarer. Sie geben uns Grenzen, Sicherheit und ein Gefühl des Nichtverlorenenseins. Sie spiegeln unsere Existenz in Raum und Zeit.

Basalt- der Wandler

Basalt hilft beim Loslassen von alten vertrauten Mustern und gibt Mut, in neue Strukturen einzutreten, die im Leben unwiderruflich ständig neu entstehen. Die Weigerung, den Wandel der uns umgebenden Strukturen anzuerkennen und mitzuvollziehen, aus Angst, daran zu zerbrechen, macht rigid und starr. Bewegungsmuster werden eingefroren und durch rituelles Verhalten ersetzt. Das Loslassen von Vertrautem, Liebgewonnenem ist nicht einfach, aber unvermeidbar. Basalt hält den rhythmischen Fluss der Wandlungen zwischen den Polen in Bewegung. Er ermöglicht die Einbindung, das Anteilhaben an diesem bewegten Fluss. Basalt unterstützt bei schwierigen Wandlungsprozessen. Er erlöst aus der Erstarrung, indem er das Herz erwärmt und das Vertrauen stärkt, sich dem Fluss des Lebens wieder ganz anzuvertrauen. *Günter Mattitsch* bezeichnet Basalt als den *Engel der Tränen*.

Die Inhaltsstoffe von Pele´s Hair und jene von gewöhnlichem Kilauea Basalt sind ident. Im Allgemeinen variiert Basaltgestein in seiner Zusammensetzung je nach geologischen Fundorten, ist also kein einheitliches Material. Bei Hekla Lava gibt es bekanntlich auch Beimengungen von pflanzlichen Anteilen. Dennoch lassen sich gemeinsame charakteristischen Themen aus den Arzneimittelprüfungen von Hekla Lava, Stromboli Lava und Ätna Lava herausfiltern.

Arzneimittelprüfungen von Basaltgestein: Hekla Lava (HAMP, Dr. Mohinder Singh Jus), 2003; Ätna Lava (HAMP, Dr. Pietro Gulia), 2001/02); Stromboli Lava (Verreibungsprüfung, Anne Schadde, 2008)

Diese Grundthemen findet man auch bei den Prüfsymptomen und in den Verreibungserfahrungen von Pele's Hair und sie verweisen auf die spezifische Dynamik von Basalt.

Basaltspezifische Geist- und Gemütssymptome

- Stauungsgefühl
- Empfindung, wie erstarrt
- Stagnation, alles steht, der Fluss ist weg
- fühlt sich wie ein Stein
- Benebeltes Gefühl
- Farblosigkeit, Kargheit
- alles ist gnadenlos, unerbittlich
- Isoliertheitsgefühl- will mit sich allein sein
- Gefühllosigkeit
- Gleichgültigkeit, Apathie
- Beharrlichkeit
- Verwirrtheit
- Unsicherheit, Ängstlichkeit
- Schwermut, Fehlen von Leichtigkeit, Depression, negative Gedanken
- Innere Leere
- Gewalt

9

- Mitgefühl, mit dem Schicksal anderer
- Traurigkeit
- Verzweiflung
- Weinen vermehrt oder unmöglich
- Antriebslosigkeit
- hastig, ungeduldig, intolerant
- Gesprächig, wie aufgekratzt
- Ruhelosigkeit
- Streitsucht
- Ärger, Gereiztheit, Zorn

Basaltspezifische Körpersymptome:

- Schwindel, alles steigt nach oben.
- Etwas steigt hoch im Kopf, dumpfes Gefühl, mit Hitze und Übelkeit.
- Augenbrennen
- Ohrgeräusche
- Nase geruchsempfindlich, Nasenbluten
- Nebenhöhlenbeschwerden
- Schleimhautgeschwüre
- Appetit vermehrt oder vermindert
- Abdomen aufgebläht, krampfartige Schmerzen
- Häufige Durchfälle
- Libidoverlust

10

- Menstruationsbeschwerden
- Reizhusten mit Kratzgefühl
- Dyspnoe, Druck auf der Brust
- Schmerzen in den Extremitäten
- Schmerz, dumpf, drückend, brennend, dabei gereizt und wie benebelt
- Spannungen in der Muskulatur
- Steifigkeit mit Schwäche
- Taubheitsgefühl, Kribbeln
- Spannung und Schmerz im WS- Bereich
- Juckreiz, Hauttrockenheit
- Schlaf, Erwachen wie aus einer Narkose, müde trotz ausreichendem Schlaf
- Träume- erotisch, Gewalt, Diebstahl, Zähne fallen aus
- Schwäche, Abgeschlagenheit, Prostration, Müdigkeit
- Schweregefühl
- Gewichtsabnahme und Zunahme
- Infektanfälligkeit
- Temperaturmissempfinden, Hitzegefühl, Kältegefühl
- Wetterföhligkeit, besser beim Wechsel zu Sonne, Kälte verschlimmert

Die Gesamtheit der Symptomatik bei der Prüfung von Pele's Hair geht aber weit über die basaltspezifischen Thematik hinaus. Sie zeichnet sich besonders durch reiche Symbolik aus.

Vergleich mit Edelsteinen

Eine Definition von Edelsteinen ist nicht eindeutig festzulegen. Jedenfalls handelt es sich dabei um Mineralien, die auf Grund ihrer Einzigartigkeit und Schönheit eine Besonderheit darstellen und vorwiegend als Schmucksteine Verwendung finden. Nicht nur Diamanten, Topas, Rubin etc. sondern auch versteinertes Holz oder Perlen werden als Edelsteine gehandelt.

Edelsteine entstehen in einem alchemistischen Transformationsprozess, es sind Produkte die durch heftige äußere Einwirkungen von Naturkräften (wie etwa Hitze und Druck) auf ein Gestein entstehen. Früher hat man ihnen eine übernatürliche Herkunft nachgesagt. Sie zeichnen sich durch ihre Schönheit, Seltenheit und Dauerhaftigkeit aus. Es wird ihnen oft magische und spirituelle Bedeutung zugesprochen. Der Gebrauch dient vor allem der Demonstration von Reichtum und Schönheit, von alters her wurden sie auch für Kult- und Heilzwecke verwendet und neuerdings dienen sie auch als Präzisionsgeräte.- *Peter Tumminello, Die zwölf Juwelen.*

Pele's Haare werden bei extremer Hitze gebildet, bei etwa 1200 Grad Celsius, dies entspricht der Temperatur, die zur Entstehung von Edelsteinen führt. Das Einwirken von Windkräften sowie die Dynamik des Meerwassers in unmittelbarer Nähe ermöglichen eine extrem schnelle Abkühlung, die Voraussetzung für die besondere Prägung des Materials.

Die Struktur natürlicher Gläser ist im Vergleich zu Mineralien immer inhomogen angeordnet. Laut Diana Oettel sind Pele's Hair eigentlich unregelmäßige ausgedehnte Röhrensysteme mit einem tropfenförmigen Ende, in denen sogenannte Kristalle, also nicht dehnbare Material, welches von außen wie ein Knoten erscheint, eingelagert sind. Im Inneren dieses Hohlraumsystems, lagern sich kleinste, blasenförmige Gebilde ab, welche ebenso an der Außenwand anhaften. Sie entsprechen sphärischen Gasblasen und die auch als „Tränen“ bezeichnet werden, wissenschaftlich handelt es sich um sphärische Pyroklasten. Es ist also durchaus anzunehmen, dass die Reflexion des Sonnenlichts, welches diese feinsten Glasröhrchen durchdringt und sich in den Bläschen unendlich oft bricht, das goldene Schimmern des Materials bewirkt, welches den Betrachter entzückt. Wir begegnen hier also einem unvergleichlichem Naturphänomen, das man durchlichtete Materie nennen

könnte. Auch Edelsteine entfalten ihre Pracht erst, sobald sie ans Licht kommen.

Zum besseren Verstehen der „Familie der Edelsteine“, die in der Homöopathie bisher wenig Beachtung fand, verweise ich auf die Schlüsselthemen der Edelsteine in *Peter Tumminello's Buch, Die zwölf Juwelen*.

Die spezifischen Edelsteinthemen spiegeln sich in einer Vielzahl von Symptomen und Träumen der beiden AMSE's, der Verreibungsprüfung als auch in den Symptomen der klinischen Erfahrungsberichte von Patienten.

Prüfsymptome und Verreibungserfahrungen von Pele's Hair auf Edelsteinthemen verweisend:

- Alleingelassen, Verlassenheitsgefühl mit dem Bedürfnis nach Vereinigung
- Beharrlichkeit
- Beschwerden durch Gewalt und Missbrauch versus Gewaltbereitschaft
- Gefühllosigkeit, Härte, Strenge, fehlendes Mitgefühl, Herzenskälte
- Mitgefühl, vermehrt oder fehlend
- Entfremdet sich selbst
- Distanziert
- eingeschlossen in sich selbst, feststecken, wie eingesperrt,
- Entfliehen, Ausbrechen wollen, frei werden wollen
- Gedankenleere
- Fröhlich versus freudlos
- Selbstbewusst versus Mangel an Selbstvertrauen
- Will Ordnung und Überblick schaffen
- Energie, vermehrt, will Ordnung schaffen
- Gewissenhaft in Kleinigkeiten, ruft zur Ordnung
- Perfektionsstreben
- Erinnerungen an vergangene, traumatische Ereignisse werden ganz klar
- Bewusstwerdungsprozesse kommen in Gang
- Erkenntnisprozesse treten nach Ausscheidungen ein(Diarrhö)

13

- Der Fluss des Lebendigen wird entlang den Energiebahnen nach oben wahrgenommen und bringt Leichtigkeit. Das Grau wird wieder belebt und bunt.
- Energiebewusstsein vermehrt
Energie strömt von unten nach oben, wie Lebensenergie und belebt die Sinne
- Wahrnehmungen von Körpersensationen, wie etwa zerberstendes Gefühl in der Brust oder ein Völlegefühl in der Brust geht mit dem Gefühl von Verbundenheit einher
- Das Herz öffnet sich, im Herzen lodert die Liebe und mit ihr die Freude
- Beschwerden im Bereich des Kronenchakras
- Klarheit
- Trancegefühl
- Konzentration, klar oder beeinträchtigt
- Wahnideen:
 - Grenzen lösen sich auf
 - völlig getrennt von Innen, keine Beziehung
 - keiner findet mich, keiner nimmt mich wahr, auch ich finde keinen
 - alles ist leblos und tot
 - alles erscheint hart, zäh und leblos.
 - sieht sich im Spiegel, als wäre sie eine Fremde...
 - sieht sich im Spiegel, wie das Nachttraumbild ihres Chefs...
- Zucken im Körper, wie Energieentladungen

Auszüge aus Träumen mit symbolhafter Prägung, auf Edelsteine verweisend:

- Von Babies und Schwangerschaften.
- Von Tod und Wiedergeburt
- Von Licht und Erleuchtung
- Von dem Zustand des gefangen seins
- Missbrauch und Gewalt, sie tritt als Retterin auf
- Ein Collier und dessen Wert
- Emotionale Distanziertheit bei grausamsten Träumen
- Ein schwarzer Hund, der einer Frau das Herz aus dem Leib reißt
- Wasserhyazinthen, rosenförmige Blüten

14

- Gasexplosion
 - Vom Licht am Ende des Tunnels, mit Verlangen nach Licht
 - Röhre mit Blase
 - Blasenförmige Gebilde steigen auf
 - Sonnenstrahl durch die Wolken bannt Gefahr
 - Halbluzide Träume: Durch Schichten der Vergangenheit fallen-Verengungen und Einschränkungen durch zu viel Konstruieren
 - Beschleunigung, der apokalyptische Reiter, der Sonnenwagen beruhigt. Totes zu Totem, es ist licht und ruhig, Diamantenlicht, goldene Fäden. Ich leuchte im Lichtkleid, ich tanze, ich juble, ich selbst bin jetzt ganz leicht, Pele's Hair sind Lichtfäden, verletzbar, bin ganz allein. Baby.
- TRANSLUZIDITÄT- wir sind verdichtetes Licht

Das Wort *Transluzidität* versinnbildlicht den Charakter der Arznei am deutlichsten, obwohl ich diesen Ausdruck zuvor noch nie gehört habe, scheint er mir zutiefst vertraut. Etwas wird von Innen und Außen her beleuchtet und ist erhellt und kann ins klare Bewusstsein aufsteigen. Etwas ist völlig von Licht durchströmt.

Etwas wird durchleuchtet und ans Licht gebracht. Hier spiegelt sich eine verstärkte Wirkung auf das 6. und 7. Chakra, also eine verstärkte Zuordnung zu geistigen und spirituellen Themen. Über einen klaren Bewußtwerdungsprozeß wollen Stagnationen wieder in Fluss kommen. Bei Basalt beschränkt sich die Wirkung auf die Erwärmung der Herzenskräfte, die primär versöhnlich stimmen, als Ausdruck der Thematik des 4. Chakras.

Die Aussage einer Prüferin von Stromboli Lava (HAMSE mit C30), die einen Spruch des Erzengels Chamuel zitiert: *Mein Herz ist von der Flamme der Liebe erfüllt*, ist verblüffend ähnlich einer Botschaft der Arznei, welche mich während meiner C4 Verreibung von Pele's Hair erreicht hat: *Im Herzen lodert die Liebe und mit ihr die Freude*. Die gemeinsame, vermutlich basaltspezifische Aussage dabei ist das Wahrhaben der Flamme auf Herzesebene. Das Lodern der Flamme drückt jedoch bereits eine intensivere Dynamik aus und auch das Bewusstsein über die Freude darüber geht über die gemeinsame Wahrnehmung hinaus.

Um die Erkenntnisse über die Struktur und Wirkung von Pele's Hair zu präzisieren wurden Stellungnahmen von erfahrenen Kollegen eingeholt.

Nach eingehendem Studium sind für *Peter Tumminello* die Kriterien von Edelsteinen erfüllt, er bezeichnet Pele's Hair als eine Rarität, die wertvoll ist, besonders im spirituellen Sinn und von einzigartiger Schönheit. Die Stabilität und Haltbarkeit sind zwar eingeschränkt, vergleichbar mit der von Perlen, die jedoch auch wertvoll sind. Es handelt sich um sphärische Pyroklasten, ähnlich edlen und halbedlen Opalen, welche nur sehr selten zu finden sind. Es besteht auch starke Ähnlichkeit zum amorphen Obsidian, der keine kristalline Struktur besitzt, einem Edelstein, der ebenfalls bei der Behandlung von (Psycho) Traumata zum Einsatz kommt.

Auch in seiner Analyse der Träume aus den Prüfungen erkennt Tumminello den Edelsteinbezug. Er verweist auf wiederholt aufscheinende Themen wie Spiritualität, Juwelen und Geld, das Aufrechterhalten von Ordnungssystemen, wie auch eine starke Präsenz körperlicher Ausscheidungen. Eine dominierende Beziehung zu Farben, wie Gold und Champagne in den Träumen ist auffällig und kann ebenso an Edelsteine denken lassen.

Die *Traumanalyse Jane Tara- Chiccetti's* verweist mit all ihrer Symbolik auf Edelsteinthemen. Sie spricht über alchemistische Prozesse, spirituelle Transformation und Bewusstseinsweiterung. Die bei einem Prüfer im Traum frei werdenden, blasenförmigen Gebilde, die bei der Vereinigung von Gegensätzen entspringen, erkennt sie als Ausdruck des Göttlichen. Die Blasen, die von einem Prüfer nach dem Traum aufgezeichnet wurden, haben übrigens große Ähnlichkeit mit den Gebilden im Querschnitt von Pele's Haaren. In einem weiteren Traum, in dem das Herz im Mittelpunkt steht, erkennt sie das Thema von Tod und Wiedergeburt. Es gilt, das materielle Leben zu opfern zu Gunsten einer gereinigten, höhergestellten neuen Existenz, indem einerseits das Herz von einem Wolf aus dem Körper herausgerissen wird, um andererseits ein Herz aus Eis und Kälte mit Liebe zu erfüllen.

Auch *Irene Schlingensiefen- Brysch's* wurde befragt und sie erkannte in den Prüfungsergebnissen die Grundthemen von Gesteinen, insbesondere der Vulkangesteine, aber auch jener von Edelsteinen, Glas und edlen Metallen.

Differenzierung von Pele's Hair im Vergleich zu Basalt und Edelsteinen

Die Symptomatik aus den Prüfprotokollen und Krankengeschichten zu Pele's Hair unterscheidet sich von jener der uns bekannten Basaltarzneien durch ihre verfeinerte Dynamik und Symbolik, die denen von Edelsteinen gleicht.

Leitthemen von Pele's Hair

- Rigidität und Verletzbarkeit (Traumafolge)
- Beschleunigung und Turbulenzen(Stau versus explosive Ausscheidungen)
- Ordnungsdrang, Struktur aufbauen
- Distanziertheit versus Distanzlosigkeit
- Selbstentfremdung
- Eingeschlossen sein und ausbrechen wollen
- Haut und Hüllen, gesamtes Sensorium, sensorische Wahrnehmung
- Trance(im Gegensatz zu benebelt) versus Klarheit
- Energie, Energiebewusstsein
- Bewusstseinsprozesse (etwas will erhellt, will durchleuchtet werden)
- Licht und Schatten, Transformation
- Farben, gold, gelb, champagne

-

1

Detaillierter Verreibungsbericht:

4. Juni 2010 – Langzeit, Güssing, Arzneiwahrnehmung

Ich bin jetzt seit vier Tagen zurück. Langer Flug. Hawaii- Chicago- Frankfurt- Wien. Hab während des Flugs leichte Blutungen bekommen (nach 17 Monaten), Wallungen sind verstärkt. Der Magen ist beleidigt. Der Schlaf ist nicht gestört, aber mit intensiven Träumen.

Ich bin total aufgeregt und kann es kaum glauben, dass ich die Haare am Kraterrand vor einigen Tagen wie ein Geschenk bekommen habe und bin jetzt bereit für den ersten Verreibungs Vorgang.

Ich bitte um den Segen, den die Arznei braucht.

C1Verreibung

Haare in 3 Gramm Milchzucker in 6 Schritten

1.--- Einmal gerieben, einmal geschabt.

Die wollten gar nicht in die kleine Schale rein, unbändige Haare; so wie meine immer waren, als Kind. Ich war nie ordentlich frisiert mit meinen langen Zöpfen, die widerspenstigen Haare wollten nicht gebändigt werden und standen in alle Richtungen. Wie ein Zottelbock sieht das Kind aus, hat meine Großmutter gesagt. Meine Cousinen sahen hingegen immer sittlich und brav aus, und das waren sie auch. Auch die Farbe der zu verreibenden Haare gleicht meiner Naturfarbe.

2.--- Runde

Richtig aufgeregt, spannen

Ich habe die Ehre!

Hab eben ganz ruhig und sanft mit meiner Mama telefoniert. Ohne Harm! Ein seltenes Ereignis.

11

3.---Die Haare konnten wir nicht richtig reinigen, die liegen schon ewig dort herum, allerdings in ihrer natürlichen Umgebung.

Bin jetzt ruhig, wünsch mir emotional stabiler zu werden und trotzdem Gefühle wahrnehmen und zeigen zu können. So wie halt alles wirklich ist.

4.--- Sodbrennen, eindeutig, mit Glucksen im Bauch.

Leichtes Vibrieren, leicht Zittrig in den Fingern, besonders im Daumen, intensiver werdend.

Gedanken sind wie aufgelöst, leer

5.--- Es rieselt mir kalt über den Rücken, verbunden mit leichtem Schauder.

Sodbrennen steigt auf, mit flauem Gefühl.

Das Reiben ist anstrengend, die Hand wird schwer.

Im Nacken, zwischen den Schulterblättern verspannt.

Zittrig, alles wurt (wimmelt) im Gewebe.

Die Grenzen lösen sich auf, zwischen den Formationen, die schon festgefügt sind, es kommt alles aus dem Lot.

Spannendes Gefühl, was kommt dann nachher?

6--- noch gibt es Widerstand.

Es bäumt sich schon alles auf, um nach außen zu dringen.

Es will raus, es will alle Grenzen und Normen sprengen, ausbrechen aus dem Korsett.

Frei werden!

Alles wurt und der Geschmack ist metallisch.

12

Nachbeobachtung:

In der folgenden Nacht träumte ich, mich in chemische Verbindungen aufgelöst zu haben. Waren es die Bestandteile von Pele`s Hair? Aber da waren Verbindungen wie Aluminiumfluorat bzw. Natriumfluorat, jedenfalls eine Fluorverbindung, welche nicht in den Haaren vorkommt. In dieser Verbindung war ich ganz eingebunden.

Eins sein mit chemischen Elementen bzw. Verbindungen. Ist das nicht großartig?

C2 Verreibung, 5. Juni 2010

Weiterverarbeitung in 6g Milchzucker in 6 Schritten

1--- Übelkeit steigt vom Magen hoch, steht im Hals.

Mir ist heiß.

Gefühl zum aus der Haut fahren.

Nervös, ungeduldig.

Etwas möchte aus mir raus.

Will weiterreiben, stillhalten tut nicht gut.

2--- Zur Übelkeit gesellt sich dumpfer Kopfschmerz in der Stirn und hinter den Augen.

Schwächegefühl und Schmerzen im Lumbalbereich (altes Symptom)

3--- Beim Schaben hab ich Mühe. Alles klebt so hart an der Schale, bekomme es kaum runter. So etwas Hartes und Klebriges hab ich noch nicht erlebt. Als würde die Masse mit der Schale verschmolzen sein.

Übelkeit.

Die Nase juckt.

Eine Fliege im Raum macht mich nervös, ärgert mich.

13

Kopfweh ärgert mich.

4--- Mit aller Kraft abgekratzt.

Nase juckt, Übelkeit.

Metallischer Geschmack.

Harndrang.

Wut und Ärger im Bauch, mit Ungeduld.

5--- Mit aller Gewalt reiben, mit aller Gewalt kratzen.

Es möchte was raus, es möchte was zerreißen.

Mir ist schlecht. Im Kopf ist es dumpf.

Gefühle sind nicht mehr ausmachbar.

Es fehlen mir konkrete Gedanken.

Alles ist so geballt, unbewegt, unerträglich gestaut.

6--- geschafft, endlich ist die Verreibung zu Ende.

Es war fast unerträglich.

Wie harte Arbeit, jegliches Fehlen von Leichtigkeit.

Kein Fluss.

Wie eingesperrt.

Alles steht bis zum Hals, die Übelkeit, der Ärger.

Als möchte ich weinen und kann nicht.

STAGNATION

14

C3 Verreibung

1--- Übelkeit mit Sodbrennen steigt auf.

Schweißausbruch.

Unangenehmes, explosionsartiges Gefühl (erinnert an Wallungen in der Menopause)

Benommenheit, gereizte Stimmung.

Hochsteigen im Kopf mit wogenden Empfindungen.

2--- Stille, alles steht.

Keine Gedanken in mir, alle Verbindungen zu mir sind unterbrochen.

Nehme alles aufdringlich wahr, was außerhalb von mir ist; die Fliegen im Raum, die Katze neben mir, die so viele Haare läßt. Der Wecker tickt so laut.

In mir ist Sodbrennen und Hitze.

3--- Sodbrennen

Nichts

Fliegen sind lästig

Völlig getrennt von Innen. Keine Beziehung.

Beim Versuch in mir etwas Wahrzunehmen, föhl ich mich unwohl und das Sodbrennen wird mehr.

Die Zeit vergeht langsam.

Blöde Fliegen, muss jetzt das Fenster öföfnen

4--- Was soll das?

Was soll ich dazu sagen?

Reiben und schaben.

Passt ja alles, so tun als ob!

15

In Beziehungslosigkeit verharren.

Wohin föhrt denn das?

Patt.

Alles erscheint hart, zäh und leblos.

Das Sodbrennen formt einen Kloss im Hals.

Föhle mich müde und schwer; wie erschlagen; bewegungslos.

5--- Alles ist gnadenlos, unerbittlich, unausweichlich; da muss man einfach durch.

Es lässt einen nichts mehr fühlen, dadurch ist man geschützt, dann fühlt man auch den Schmerz nicht.

Auf Ewigkeit verharren.

Im Leo, keiner findet mich, keiner nimmt mich wahr; auch ich finde keinen.

6--- Alles im Raum um mich erscheint leblos und tot, selbst die Pflanzen im Raum.

Bunte Farben sind bunt, aber haben keine Ausstrahlung.

Ich nehme das Lebendige, das Leicht, das Freudige nicht wahr.

So zu leben ist nicht leicht.

Es ist, als möchte meine Brust zerbersten; dann könnte alles raus, was mich so drückt und belastet. Es könnte wieder fließen.

Jetzt ist mir kalt.

Nachbeobachtung:

Hab gut geschlafen, blute fast nicht mehr, nur noch hell- wässrig.

Hab Lust auf Sex beim Erwachen und zeig es auch (das gab es schon lange nicht).

16

Träume:

1. Wollte mir ein Haus auf Basalt bauen, mitten im grünen Regenwald, mit Aussicht nach allen Richtungen.
2. War auf einer Party mit vielen Leuten, die waren alle auf Drogen. Sie haben nichts in sich gespürt.

Morgenmeditation:

Spüre sofort alles Fließen in mir, ohne jegliche Bemühung und fühle ich mich im Fluss unendlich geborgen. Spüre heute meinen Körper bewusster als in den Tagen zuvor. Die Zigaretten, die ich seit meiner Reise wieder rauche, machen

ein pelziges Gefühl im Mund und einen dumpfen Stirnkopf, als wäre alles verlegt.

7. Juni 2010

Habe gestern nicht an der Arznei weitergearbeitet. Habe viel zu Hause gemacht, unter anderem die Durchfahrt neu gestaltet.

Am Abend ferngesehen, ein Flüchtlingsdrama, hab dann in der Nacht von der eigenen Flucht geträumt, hab Haus Hof und Hund verloren. War traurig.

Am Morgen Tai Ji gemacht und meditiert, dann im Hawaii Pflanzenbuch gelesen und erfahren, dass die Kahunas Botschaften von Arzneien im Traum erfahren.

C4 Verreibung

Pele gib mir deinen Segen!

1---Sofort beim Beginn des Reibens spüre ich ein Völlegefühl im Brust-Herzbereich welches mich erfüllt. Ein Gefühl, dass man bei einer Umarmung mit einem geliebten Menschen wahrnimmt. Ein Gefühl, das alles, was ist, miteinander in Verbindung bringt. Wie eine Verschmelzung, ein Verbunden sein, ohne Bedingungen.

17

Es befreit alle Gefühle, die das Herz nicht loslassen wollte und bringt sie ins Fließen.

Es möchten Tränen fließen vor lauter Freude.

2---Sobald sich mein Tagesbewusstsein einmischt, da ich ja rechtzeitig in der Ordination sein soll, gerät wieder alles ins Stocken. Das fühlt sich dann wieder wie Übelkeit aus dem Magen an, die nach oben drängt. Alles ist zum Bersten.

Lass fließen Christa, das erlöst!

Pele hilft mir dabei, alles scheint so einfach. Alles fließt und fühlt sich wunderbar an.

3---Wenn ich mich ganz entspanne und ganz rhythmisch reibe, spüre ich die Lebensenergie von unten hochsteigen. Sie durchströmt mich bis ganz oben. Wohin das führt, weiß ich noch nicht.

4---Im Herzen lodert die Liebe und mit ihr die Freude.

Alles Fließt, Danke

Alles um mich, die Pflanzen, die Tiere und alle Gegenstände strahlen das Leben zurück.

Alles bekommt den tragenden Ausdruck der Lebenskraft, die ihnen innewohnt, auch den leblosen Dingen wie Stühle, Tisch etc.

Alles hat Anteil an dieser Schöpfungskraft, mit der alles schon immer in Kontakt war. Jetzt kann ich das ungetrennt wahrnehmen. Genau dies ist der Kontakt, den wir so sehr brauchen um uns auch selbst ganz wahr zu nehmen.

Nachbeobachtung.

Meine Freude ist groß über die mitgebrachten hawaiianischen Arzneien.

Es bedarf nun der Mitarbeit meiner homöopathischen Kollegen, ohne die es mir nicht möglich sein wird, die volle Wirkung dieser Göttergaben dem Rest der Welt zu präsentieren.

18

Auch ist es mir ein Anliegen diese Arznei, in einem neuen Anlauf, von der C4 Verreibung aus mit Alkohol weiter zu potenzieren, um die Bilder dieser Botschaften zu transportieren. Diese Metaphern sind heilsam! Was die Verreibung bereits eröffnet hat, muss vom Patienten nicht mehrerarbeitet werden.

Ich bitte um Pele's Segen, auf allen Wegen, die sich mir von nun an öffnen.

Sie möge mich vor Leichtsinn bewahren und mir stets meine Grenzen aufzeigen, mit Liebe und Kraft.

Nie mehr will ich aus Ihrem Fluss ausscheiden, will ständig verbunden sein mit allem was da ist, zum Heil und Wohle von allem was da ist.

Symptome bei der Verreibung von Pele's Hair C. Ari

C1

- Ausbrechen wollen, etwas will heraus aus mir, frei werden. Es bäumt sich schon alles auf, um nach außen zu dringen. C1, C2, C3, C4
- Gedanken, Schwinden, wie aufgelöst, leer
- Gemütsregung, Gefühlsspannung, aufgeregt, spannendes Gefühl
- Wahnidee, Grenzen lösen sich auf
- Widerstreit, bei dem Verreiben des Materials
- Geschmack ist metallisch C1, C2
- Sodbrennen, mit Glucksen im Bauch
- Sodbrennen steigt auf, mit flauem Gefühl
- Kälte, Rücken, es rieselt mir kalt über den Rücken, verbunden mit leichtem Schauer.
- Spannung, Nacken, zwischen den Schulterblättern
- Schwer, Hand nach körperlicher Anstrengung
- Haut, Empfindungsstörungen
- Zittern, leicht zittrig in den Fingern, besonders im Daumen
- Anstrengung, körperliche verschlimmert, das Reiben ist anstrengend, die Hand wird schwer
- Vibrierendes Gefühl
- Zentrifugalkraft erhöht C1, C2, C3, C4
- Zittern, Zittrig, alles wurlt (wimmelt) im Gewebe

Traum: In der folgenden Nacht träumte ich, mich in chemische Verbindungen aufgelöst zu haben. Waren es die Bestandteile von Pele's Hair? Aber da waren Verbindungen wie Aluminiumfluorat bzw. Natriumfluorat, jedenfalls eine Fluorverbindung, welche nicht in den Haaren vorkommt. In dieser Verbindung war ich ganz eingebunden. Ich fand das großartig! Eins sein mit chemischen Elementen bzw. Verbindungen. Ist das nicht großartig?

C2

- Ausbrechen wollen, etwas möchte aus mir raus. Etwas will zerreißen.
- Ärger, Wut und Zorn, im Bauch, mit Ungeduld.
- Ärger, Wut und Zorn, wegen Kleinigkeiten
- Empfindung, wie eingesperrt.
- Empfindung, wie gestaut, alles ist so geballt, unbewegt, unerträglich gestaut. Kein Fluss.
- Empfindung von Stagnation, alles ist unbewegt
- Gedankenleere, es fehlen konkrete Gedanken.
- Gefühlsverlust, Gefühle sind nicht mehr ausmachbar
- Gewalt, mit aller Gewalt reiben, mit aller Gewalt kratzen
- Leichtigkeit fehlt, Gefühl von. Wie harte Arbeit, jegliches Fehlen von Leichtigkeit.
- Reizbarkeit, nervös, ungeduldig.
- Reizbarkeit, eine Fliege im Raum macht mich nervös, ärgert mich
- Sinne, abgestumpft und geschwächt
- Verlangen aus der Haut zu fahren.
- Weinen, unmöglich. Als möchte ich weinen und kann nicht.
- Zerreißen, es möchte was raus, es möchte was zerreißen.
- Kopf, dumpf, mit Übelkeit. Mir ist schlecht. Im Kopf ist es dumpf.
- Kopfschmerz, dumpf, in der Stirn und hinter den Augen, mit Übelkeit.
- Kopfschmerz, verärgert dadurch.
- Juckreiz, Nase
- Juckreiz Nase, mit Übelkeit.
- Metallischer Geschmack(WH)
- Übelkeit.
- Übelkeit steigt vom Magen hoch, steht im Hals.
- Übelkeit, steht bis zum Hals, mit Ärger.
- Harndrang.
- Schmerzen und Schwächegefühl im Lumbalbereich
- Hitzegefühl
- Bewegung, bessert
- Bewegung, verlangen nach, will weiterreiben, stillhalten tut nicht gut.
- Ruhe, verschlimmert, will weiterreiben, stillhalten tut nicht gut.
- Zentrifugalkraft, erhöht

C3

- Ausbrechen wollen, etwas will heraus, etwas will zerbersten.
- Benommenheit, wie berauscht mit Reizbarkeit.
- Beharrlichkeit, - da muss man einfach durch; auf Ewigkeit verharren.
- Beziehungslosigkeit
- Empfindung von Stagnation, Stille, alles steht.(WH)
- Entfremdet, sich selbst
- Gedankenleere, alle Verbindungen zu sich selbst sind unterbrochen.
- Gefühllosigkeit, schützt vor Schmerz, -Es lässt einen nichts mehr fühlen, dadurch ist man geschützt, dann fühlt man auch den Schmerz nicht.
- Leeregefühl, Gefühl von geistiger Leere, Nichts. Beim Versuch in mir etwas Wahrzunehmen, fühl ich mich unwohl und das Sodbrennen wird mehr.
- Reizbarkeit, wegen Kleinigkeiten, nehme alles aufdringlich wahr, was außerhalb von mir ist; die Fliegen im Raum, die Katze neben mir, die so viele Haare lässt. Der Wecker tickt so laut.
- Schwermut, -So zu leben ist nicht leicht.
- Sinne, abgestumpft und geschwächt
- Wahnidee, völlig getrennt von Innen. Keine Beziehung.
- Wahnidee, alles erscheint hart, zäh und leblos.
- Wahnidee, alles ist gnadenlos, unerbittlich, unausweichlich.
- Wahnidee, keiner findet mich, keiner nimmt mich wahr; auch ich finde keinen.
- Wahnidee, alles ist leblos und tot. - Bunte Farben sind bunt, aber haben keine Ausstrahlung. Ich nehme das Lebendige, das Leichte, das Freudige nicht wahr.
- Zeit vergeht zu langsam.
- Wogen, Empfindung von , mit dem Gefühl als würde etwas Hochsteigen im Kopf.
- Sodbrennen und Hitze.
- Sodbrennen, mit geistigem Leeregefühl
- Sodbrennen, formt einen Kloss im Hals
- Übelkeit, mit Sodbrennen, aufsteigend

- Zerbersten, Brust, -Es ist, als möchte meine Brust zerbersten; dann könnte alles raus, was mich so drückt und belastet und es könnte wieder fließen.
- Libido, vermehrt. -Hab Lust auf Sex beim Erwachen und zeig es auch (das gab es schon lange nicht).
- Schweißausbruch mit unangenehmem, explosionsartigem Gefühl (erinnert an Wallungen in der Menopause)
- Müde und schwer; wie erschlagen; bewegungslos.
- Kältegefühl

Träume in der folgenden Nacht:

3. Zentrifugalkraft erhöht Wollte mir ein Haus auf Basalt bauen, mitten im grünen Regenwald, mit Aussicht nach allen Richtungen.
4. War auf einer Party mit vielen Leuten, die waren alle auf Drogen. Sie haben nichts in sich gespürt.
5. Von der eigenen Flucht geträumt, hab Haus Hof und Hund verloren. War traurig.

C4

- Ausbrechen wollen, Herauswollen, etwas will heraus, alles ist zum Bersten
- Empfindung, alles ist zum Bersten.
- Energie, strömt von unten nach oben, -die Lebensenergie strömt von unten nach oben. Fließende Bewegung verbessert die Sinneswahrnehmungen, belebt die Sinne.
- Weinen, Tränen fließen vor lauter Freude
- Völlegefühl, im Brust-Herzbereich welches mich erfüllt. Ein Gefühl, dass man bei einer Umarmung mit einem geliebten Menschen wahrnimmt. Ein Gefühl, das alles, was ist, miteinander in Verbindung bringt. Wie eine Verschmelzung, ein Verbunden sein, ohne Bedingungen. Es befreit alle Gefühle, die das Herz nicht loslassen wollte und bringt sie ins Fließen.
- Übelkeit aus dem Magen, die nach oben drängt.
- Fließen, in Fluss kommen bessert
- Zentrifugalkraft erhöht

